

Pressemitteilung



Friede für den Grünen

Aktion von Mountain Wilderness Deutschland e.V. in Rettenberg

Mountain Wilderness Deutschland e.V.
Waldstraße 31a
D - 82237 Wörthsee-Steinebach

info@mountainwilderness.de
www.mountainwilderness.de

Am Samstag, den 30.11.2019, führte die Umweltschutzorganisation Mountain Wilderness Deutschland e.V. in Rettenberg eine Kundgebung gegen die Ausbaupläne am Grünen durch.

Die bisherigen Infrastrukturen am „Wächter des Allgäus“ sollen nach Plänen der Familie Hagenauer massiv zur „Grünen BergWelt“ ausgebaut werden. Mit verschiedenen Liftneubauten und dazu notwendigen Schneischächten und Speicherbecken setzen die Verantwortlichen erneut auf den Wintertourismus. Um den Sommertourismus anzukurbeln, steht als absolute Spaßinstallation eine „Rollglider-Anlage“ zur Debatte, an der man in Gurten hängend abwärtsrauschen kann. Den Bauarbeiten werden voraussichtlich über 400 Bäume zum Opfer fallen. Die urige Grünenhütte soll abgerissen werden und einem Neubau mit großer Sonnenterrasse für 350 Sitzplätze und Spielplatz weichen. Mit der Grünen BergWelt soll ähnlich wie schon am Alpsee ein „spektakuläres“ Ausflugsziel entstehen, das vor allem Tagestouristen anlocken wird. Da in Rettenberg die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sehr schlecht ist, reisen die meisten Besucher per Pkw an – mit entsprechenden Auswirkungen: Verkehrslärm und Feinstaubbelastung werden in Rettenberg, Kranzegg oder Vorderburg zunehmen. Übrigens wird bezeichnenderweise schon jetzt mit Schildern am Ortsanfang eine Ortsumgehung gefordert.

Es war die Idee des Vereins und als solche beim Landratsamt angemeldet, eine Beschallung um 80 Dezibel (dB) mittels vier Lautsprechern durchzuführen, um den Verkehrslärm zu verdeutlichen. Dass Landrat Klotz die Beschallungsidee verbot und dies auch postwendend – übrigens mit einer eigenmächtigen Erhöhung auf 90 dB – der Presse weitergab, ohne uns vorher davon zu informieren, sollte sich als Eigentor herausstellen. Denn so nahm die Geschichte schon im Vorfeld Fahrt auf und erregte Aufsehen. Übrigens wurde ein seitens Mountain Wilderness vorgetragener Kompromissvorschlag mit geringerer und kürzerer Beschallung nicht akzeptiert.

Auf Facebook kam es von einer Rettenberger Gruppe „Zukunft Grünen“ zu hetzigen Kommentaren und diese begrüßte uns bei der Kundgebung mit Slogans wie „Wir brauchen keine auswärtigen Krachmacher und Aktionisten“. Mountain Wilderness hatte mittlerweile allerdings seine Planung umgestellt und deutete jetzt mit aufgesetzten Schallschutzkopfhörern auf den zu erwartenden Lärm hin. Schließlich haben auch Auswärtige durchaus ein Recht auf Meinungsäußerung – denn die Baumaßnahmen sollen zu einem Drittel (10 Millionen Euro) aus bayerischen Steuergeldern bezahlt werden!

Die Diskussionen zwischen uns und den Befürwortern des Ausbaus verliefen teilweise in aggressivem Ton; in manchen Punkten taten sich aber auch Übereinstimmungen auf, zum Beispiel wenn beide Seiten den schlechten ÖPNV kritisierten oder ein unregelmäßiges Hochsteigen der Skitourengänger. Mountain Wilderness geht es hauptsächlich um das absurde Dranbleiben am Wintertourismus (in einer Höhenlage von 1500 Metern) und keine Zuwendung zu nachhaltigen Tourismusformen, wie sie jetzt ja sogar von oberster Stelle am geretteten Riedberger Horn „verordnet“ wurden. Ferner um die Disneylandisierung des Grünen mit der Rollgliderinstallation als Halligallibahn, die im Sommer die Spaßtouristen anlocken soll. Das gewünschte Alleinstellungsmerkmal der Rettenberger, um im

Tourismusgeschäft mithalten zu können, ist der Grünen an sich und der braucht keine künstlichen „Geschmacksverstärker“. Mehrere der Bürger äußerten dahingehend auch Bedenken wie „Diese Bahn braucht es nicht unbedingt“ oder „Des is a Kas“.

Nach der zweistündigen Debatte wanderten die Aktivisten von Mountain Wilderness vom Parkplatz Kammeregg zum Grüntensattel hoch. Dort zeichneten sie mit ökologischer Pistenfarbe ein großes Peacezeichen in den Schnee – Friede für den Grünen! – und kehrten abschließend in der heimeligen Grüntenhütte ein. Es wäre jammerschade, wenn diese traditionsreiche Unterkunft und Einkehrstation dem schnöden Mammon zum Opfer fiele.

(3900 Z. mit Leerzeichen)

Kontakt

Mountain Wilderness Deutschland e.V.

Gotlind Blechschmidt, Tel.: 0160 95439886

E-Mail: info@mountainwilderness.de

www.mountainwilderness.de

<https://www.facebook.com/Mountain-Wilderness-Deutschland-136192093089279/>